

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Barmen**

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	12.10.11

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/1338/11) am 11.10.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder , Herr Herbert Fleing , Herr Hans-Hermann Lücke , Herr Dirk Newig , Frau Margot Schneider ,

von der SPD-Fraktion

Herr Manfred Mankel , Herr Roland Rudowsky , Herr Sedat Ugurman ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer , Herr Marc Schulz , Frau Tina Schulz ,

von der FDP

Herr Harri Thomas ,

von der WfW

Herr Stefan Teichler ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Michael Schnorr , Herr Jörn Suika ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig ,

von der Verwaltung

Herr R. Widmann (R 104)

vom Stadtjugendrat

Sinan Gümüs, Daniel Statnikov

von der Polizei

Herr Bieringer

von der Presse

Herr Juhre (WZ)

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Spiridon Lainas , Herr Markus Stranzenbach ,

von der SPD-Fraktion

Frau Maren Butz , Herr Ulrich Lonn ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Bettina Granitzki , Herr Dr. Dirk Krüger ,

Schriftführerin:

Silvia Füsgen

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Herr Lücke berichtet von den Terminen und Veranstaltungen des letzten Monats.

Dabei hebt er besonders das Projekt zur sozialen Kompetenz der Realschule Leimbach hervor.

Hier erhalten Achtklässler, die im Laufe eines Schuljahres mindestens 60 Stunden ehrenamtliche Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen leisten, eine Urkunde, die auch einer späteren Bewerbung beigelegt werden kann.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Sinan Gümüs berichtet, dass im Stadtjugendrat aktuell darüber diskutiert werde, ob die Aufteilung nach Ost und West auch weiter bestehen bleiben solle. Ein Konkurrenzkampf zwischen den Gruppen solle vermieden werden. Aufgrund seiner Ausbildung könne er leider künftig nicht mehr regelmäßig an den Sitzungen der Bezirksvertretung teilnehmen, er hoffe dann aber vertreten zu werden. Für die Zusammenarbeit bedanke er sich.

Die Bezirksvertretung wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und freut sich über mögliche Besuche.

Daniel Statnikov berichtet, dass es im Stadtjugendrat West weniger aktive Jugendliche gebe, als im Bereich Ost. Dadurch werde die Durchführung einiger Projekte erschwert. Dies sei der Grund, weshalb ggf. auf die Aufteilung verzichtet werden solle. Voraussichtlich werde er künftig zu den Sitzungen der Bezirksvertretung Barmen kommen.

2 Lichtscheid - Sperrung einer Treppe

Frau Schäfer erläutert kurz den Sachverhalt. Falls es eine Änderung der Radwegeverbindung geben solle, rate sie an, den ADFC einzubeziehen.

Herr Widmann sagt, in den nächsten Tagen werde die Treppe wieder freigegeben. Außerdem solle die Beschilderung überprüft und ggf. verdeutlicht / verbessert werden.

3 Sachstandbericht Nordbahntrasse

Herr Widmann berichtet, dass seit Beginn der Woche die Arbeiten am Bahnhof Ottenbruch aufgenommen worden seien (Pflasterarbeiten und Ausschachtung der Lichtmastfundamente).

Wegen der Fledermausschutzzeit könnten hier die Tunnelsanierung und notwendige Schredderarbeiten (Tunnel Rott) erst ab April 2012 erfolgen. Noch vor dem Winter sollten die Tunnelportale gereinigt werden, um somit die Sanierungsarbeiten durch den 1. Arbeitsmarkt ab Frühjahr vorzubereiten. Die Lehrrohrverlegung im Bereich Buchenstraße bis Westkotter Brücke sei zwischenzeitlich abgeschlossen.

Herrn Almenräder interessiert, wie die Tunnel ausgekleidet werden sollten.

Herr Widmann sagt, Bereiche, die stark der Witterung ausgesetzt seien, sollten mit Spritzbeton versehen werden, intakte Teile würden im jetzigen Zustand belassen.

Herr Thomas zeigt sich verwundert, dass das Gerüst am Viadukt Westkotter Straße schon so lange stehe und dadurch die Kosten unnötig vermehrt würden.

Die Wuppertal Bewegung habe das Gerüst für Sanierungsarbeiten aufgestellt und finanziert. Bisher seien nur kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt worden, so **Herr Widmann**. Warum die Sanierung noch nicht abgeschlossen werden konnte, könne er jetzt nicht sagen. Er werde das aber nochmal thematisieren.

Auf die Fragen von **Herrn Suika** zur Clausenbrücke und zum Engelbergstunnel erklärt **Herr Widmann**, bei der Clausenbrücke habe es leider Verzögerungen

gegeben, bis das nötige Geld zur Verfügung gestanden habe und die Planung fertig gewesen sei. Unverbindlich geschätzt, glaube er, dass die Brücke in 2 Monaten fertig sei.

Der Engelnbergtunnel gelte noch immer als Baustelle. Der Bereich sei noch nicht abgenommen und auch noch nicht gewidmet.

Frau Schäfer erkundigt sich, ob die Kürzungen und Veränderungen im nächsten Jahr beim Einsatz von Kräften des 2. Arbeitsmarktes auch Auswirkungen auf die Arbeiten an der Trasse haben könnten.

Hierzu führt **Herr Widmann** aus, derzeit seien 70 Stellen bewilligt. Täglich arbeiteten 20 – 25 Personen auf der Trasse. Diese Kräfte seien dringend erforderlich, da sonst der 20%ige Eigenanteil nicht erbracht werden könne.

Herr Dr. Slawig sieht hier in der Tat eines der Risiken.

Es sei unstrittig, dass alle dieses Projekt wollten, dies sei der politische Wille. Aber die Bedingungen machten es schwerer. Es gebe weniger Langzeitarbeitslose, es gebe weniger Bundesmittel und die Situation für die Träger des 2. Arbeitsmarktes verschlechtere sich. Sicherlich würde sich das Projekt dadurch verzögern.

Außerdem gebe es 2 Finanzierungsprobleme: im Außenbereich seien Einsparungen i. H. v. 1,6 Mio. Euro erforderlich, um den Kostenrahmen einzuhalten und die Wuppertal Bewegung müsse noch einen Eigenmittelnachweis erbringen. Dies solle aber bis November geschehen.

**4 Bebauungsplan Nr. 1155 - Berliner Str., / Bredde -
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/0643/11**

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**5 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge
in den Forsten - 2011/2012
Vorlage: VO/0655/11**

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Berichte und Mitteilungen

01. parkende Fahrzeuge in der Emilienstraße
Information in der Verwaltung

02. Antrag auf finanzielle Unterstützung
GGY Johannes-Rau

03. Antrag auf finanzielle Unterstützung
ISG-Barmen-Werth

04. Bolzplatz Märkische Straße
Frau Schäfer bittet zu konkretisieren, wo genau der Platz sei. Dies sei aus der Bauliste nicht erkennbar gewesen.

05. Reisebushaltestelle
Frau Schäfer erbittet einen Sachstandbericht.

Herr Lücke stellt fest, dass der Beschluss der Bezirksvertretung, die Reisebushaltestelle solle wieder auf das Gelände vor dem Bahnhof, Bestand habe.

Die Verwaltung habe diverse Standorte geprüft und halte nur die Adler

Brücke für geeignet.

Die Stadtwerke meinen, da sie das gesamte Gelände benötigen, sei auf dem Bahnhofsvorplatz kein Raum.

Die Verwaltung sei bereit, eine endgültige Entscheidung solange zurück zu stellen, bis Einvernehmen mit den WSW hergestellt sei. Er selbst stehe hier in Verbindung mit Herrn Jäger.

Denkbar sei ja auch, andere Busse an der Adler Brücke halten zu lassen.

Auch müsse man überlegen, wie die Situation sei, sollten tatsächlich vermehrt chinesische Touristen nach Wuppertal kommen. Den ab nächstem Jahr bundesweit verstärkten Fernbusreiseverkehr dürfe man ebenfalls nicht außer Acht lassen.

Der Ausschuss werde ohne Votum der Bezirksvertretung jedenfalls keine Entscheidung treffen.

06. Fußgängerüberweg am Springen
Herr Rudowsky bittet hier um Überprüfung der Beleuchtung, die vor allem bei Begegnungsverkehr problematisch sei.
07. Wartehäuschen Sedanstraße, Siedlungsstraße, Klingelholl
Herr Thomas bedauert, dass die Bezirksvertretung hier entgegen der Vorgaben der GO nicht über die Aufstellung informiert worden sei. Ihm wäre nämlich sofort aufgefallen, dass hier die Installation von Aschenbechern vergessen worden sei. Um dem Dreck vorzubeugen, werde jetzt nachgerüstet – das verursache aber zusätzliche Kosten. Dass ein Aschenbecher nicht zur Standardausstattung gehöre, verwundere ihn sehr.
08. Geländer Recyclinghof Münzstraße
Herr Thomas weist nochmals auf die Gefahr durch das fehlende Geländer hin und bittet dringend um Abhilfe.
09. Haltestelle Winchenbachstraße
Herr Fleing bittet, auch hier ein Wartehäuschen zu installieren. Für viele ältere Hatzfelder sei der Bereich Winchenbach die einzig erreichbare Einkaufsmöglichkeit. An der Haltestelle gebe es aber weder die Möglichkeit sich zu setzen noch sich unter zu stellen.